

N i e d e r s c h r i f t

**über die 8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
am Freitag, dem 16.03.2007, 16.00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses Hilden, Mittelstr. 40**

Unter dem Vorsitz von **Rm. Dagmar Hebestreit** waren ab 16.00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses Hilden anwesend:

I. Ratsmitglieder:

1. Dr. Ralf Bommermann
2. Lothar Kaltenborn
3. Ute-Lucia Krall
4. Dr. Stephan Lipski
5. Torsten Brehmer
6. Dagmar Hebestreit (Vorsitzende)
7. Hiltrud Stegmaier

II. Sachkundige Bürger:

8. Susanne Brandenburg für Gabriele Kremers
9. Gabriele Losse für Claus Meissner
10. Horst-Dieter Bruch
11. Beatrix Falkenberg
12. Martina Reuter
13. Lutz-U. Jaek

III. Beratende Mitglieder:

1. Günter Pohlmann für Helma Nußbaumer-Langenbach

IV. Von der Verwaltung:

1. Beigeordneter Reinhard Gatzke
2. Erster Beigeordneter Horst Thiele
3. Kulturamtsleiterin Monika Doerr M.A.
4. Stellvertretende Kulturamtsleiterin Gisela Kleinen-Piel
5. Stadtbüchereileiterin Gabriele Belloff
6. Stadtarchivar u. Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler
7. Musikschulleiter Karl Hentschel
8. Stellvertretender Musikschulleiter Thomas Volkenstein
9. Verwaltungsangestellte Karin Bemann

V. Gäste:

1. Arnd Pricibilla vom Städte-Netzwerk-NRW

2. Frida Tamarina für den Integrationsbeirat

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- **SV 41/50**
2. Jahresbericht über die Zuschussbudgets III /41 2006- **SV 41/52**
3. Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur - **SV41/51**
- Abschließende Beratung-
4. Fabry-Jubiläumsjahr 2010
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2007 - **SV 41/56**
- Haushaltsplanentwurf 2007**
5. Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen - **SV 41/54**
6. Produktpläne 2007 des Kulturamtes - **SV 41/55**
 - Kulturelle Veranstaltungen
 - Kulturförderung
 - Betreiben einer städtischen Musikschule
 - Betreiben einer Stadtbücherei
 - Museumsarbeit
 - Stadtarchiv
7. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
8. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

9. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
10. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

1. Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- SV 41/50

Rm. Brehmer regte zu Punkt 2 – Schulbuchprojekt – an, weitere Präsentationen künftig einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ergänzend informierten der Musikschulleiter Hentschel und die Büchereileiterin Belloff über die nachfolgenden Punkte:

Theaterprojekt

Am 14./15.05.07 wird das Theaterprojekt der Musikschule „Wie jetzt?!“ am Jugendtheater-Wettbewerb in Solingen teilnehmen. Dort wurde ein Kinder- und Jugendtheaterpreis ausgeschrieben.

„Jugend musiziert“

Nahezu 20 Kinder schafften es beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis mit mindestens 23 (von 25) Punkten zu belegen. Sie erhielten damit die Chance, beim Landeswettbewerb in Essen vom 09.-13.03.07 teilzunehmen. Dort erlangten 14 Teilnehmer aus Hilden mindestens 23 Punkte (einen 1. Preis) und eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Erlangen, Nürnberg und Fürth – vom 10.-13.05.07.

Teilnahme der MSH beim Kongress in Mannheim

Vom 10.-13.05.07 findet in Mannheim der diesjährige Kongress des Verbandes deutscher Musikschulen statt. Die Musikschulleitung Hilden wird zusammen mit Musiklehrerinnen und Musiklehrern aktuelle und interessante Präsentationen sowie Podiumsveranstaltungen zu Themen wie „Sie sprechen schlecht Deutsch, aber singen gern...“, Klassenmusizieren, Sprachförderung durch Musik, Hochbegabtenförderung, „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) u.v.m. besuchen.

Musikschulseminar in Saarbrücken

Beim internationalen Musikschulseminar in Saarbrücken vom 21.-23.03.07 wird das Kooperationsprojekt „Talentförderklasse“, das die Hildener Musikschule mit dem Dietrich-Boenhoeffer-Gymnasium entwickelt hat, als Vorzeigeprojekt vorgestellt. Gleichzeitig erscheinen wissenschaftliche Präsentationen in nennenswerten Fachzeitschriften.

Neues Kooperationsprojekt

Nach den Sommerferien startet die Musikschule ein neues Kooperationsprojekt mit der Wilhelmine-Fliedner-Realschule. Die Bläserklasse hat bereits über 40 Anmeldungen. Per Losverfahren wird die Teilnehmerzahl auf 33 Personen begrenzt.

„Lese-Lausch-Club“

Die **Büchereileiterin Belloff** stellte das Konzept des „Lese-Lausch-Clubs“ vor, das von der Stadtbücherei Hilden für die OGATA entwickelt wurde und inzwischen an 4 Hildener Grundschulen läuft bzw. ab Sommer durchgeführt wird. Das Angebot, das Zuhören, Vorlesen und Lesen zusammen mit Bewegung, Sprachspielen und Singen kombiniert wird auch noch an drei weiteren Schulen nachgefragt. Derzeit sucht die Stadtbücherei weitere Kursleiterinnen, um den Bedarf decken zu können. Das flexible Konzept hat auch überregional Beachtung gefunden und wird bei einer NRW-Bibliothekstagung im April präsentiert.

Sodann nahm der Kulturausschuss Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

2. Jahresbericht über die Zuschussbudgets III /41 2006 - SV 41/52

Rm. Dr.Lipski verwies auf die Anlage zum Jahresbericht Kulturelle Veranstaltungen, in der unter Punkt 18 der Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Hilden und unter Punkt 26 der Posaunenchor der Reformationskirche aufgeführt ist und sah hierin einen Fehler.

Rm. Brehmer hob hervor, dass Jahresberichte letztmalig in dieser Form vorgelegt würden und bedankte sich bei der Verwaltung. Er bezeichnete das bisherige Kontraktmanagement und die Jahresberichte als Erfolgsmodell, das in dieser Qualität vor 9 Jahren nicht vorstellbar gewesen sei. Daher sei er zuversichtlich, dass auch die Haushaltsplanung und das Berichtswesen nach NKF

künftig erfolgreich verlaufen werden. Er bat darum, die Erläuterungen zu den Produktplänen künftig mit Inhalten anzureichern.

Sachkundiger Bürger Bruch schlug vor, bei Punkt 18 das Wort „Posaunen“ zu streichen, somit sei die Bezeichnung „Chor der Reformationskirche“ wieder korrekt.

Beratendes Mitglied Pohlmann lobte, dass alle Zuschussbudgets mit einem Plus abgeschlossen haben.

Er empfand es als bedauerlich, dass die Ausleihe der DVDs in der Stadtbücherei rückläufig sei.

Beigeordneter Gatzke führte aus, dass er mit einer gewissen Wehmut auf 9 Jahre erfolgreiche Zuschussbudgetierung zurückblicke. Die künftige Darstellungsform nach NKF kann in Teilen als Rückschritt verstanden werden, da Personalaufwendungen nunmehr nicht mehr budgetiert seien. Die Form der Berichte sei derzeit noch in der Entwicklung. Man werde ein standardisiertes, flächendeckendes Berichtssystem erarbeiten.

Es sei jedoch geplant, zusätzliche Informationen zu den Inhalten der einzelnen Produktpläne des Kulturamtes zu liefern.

Sodann wurde der Jahresbericht über die Zuschussbudgets III/41 2006 zur Kenntnis genommen.

3. Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur - Abschließende Beratung - SV 41/51

Rm. Krall führte aus, dass sie gerne an dem Arbeitskreis teilgenommen habe und nun glücklich über das vorliegende Ergebnis sei. Sie werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Es sei positiv zu bewerten, dass die Verwaltung in 2-jährigem Abstand einen Bericht vorlegen werde. Sich selbst werde sie in die Pflicht nehmen, von politischer Seite aus ebenfalls die weiteren Entwicklungen gut vorzubereiten.

Beigeordneter Gatzke bedankte sich bei allen, die an der Erarbeitung des Strategiepapiers Kultur beteiligt waren, insbesondere bei Herrn Pricibilla vom Städte-Netzwerk-NRW. Das Strategiepapier sei ein weiterer Meilenstein für die Kulturstadt Hilden. Die Weiterentwicklung könne nun konkret nach vorne gebracht werden.

Sodann fasste der Kulturausschuss den einstimmigen Beschluss:

„Der Rat beschließt nach Vorberatung im Kulturausschuss

- a) - Die Inhalte der städtischen Kulturarbeit werden zukünftig auf der Grundlage der „Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur 2007“ gestaltet und weiter entwickelt.
 - Über die in diesem Zusammenhang zur Verfügung zu stellenden Finanzmittel ist jeweils im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden.
 - Alle zwei Jahre ist ein Bericht über den aktuellen Umsetzungsstand der „Fortschreibung des Strategiepapiers Kultur 2007“ im Kulturausschuss vorzulegen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, nach der Fertigstellung des Profilentwicklungspapiers der VHS Hilden-Haas und der damit verbundenen Beratung und Beschlussfassung in der Zweckverbandversammlung die Ziele und Inhalte einer möglichen weiteren Untersuchung durch das Städte-Netzwerk NRW zu konkretisieren, welche das fortgeschriebene Strategiepapier Kultur und das Profilentwicklungspapier der VHS zu einem Strategiepapier Kultur und Weiterbildung zusammenführt. Diese Ziel- und Leistungsbeschreibung ist dem Kulturausschuss zur Beratung vorzulegen.“

4. Fabry-Jubiläumsjahr 2010

- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2007- SV 41/56

Beratendes Mitglied Pohlmann äußerte sich zustimmend und signalisierte, die entstehenden Kosten bereitstellen zu wollen. Er empfahl die Kontaktaufnahme zur Stadt Bern, wo Wilhelm-Fabry verstarb und regte die Herausgabe einer Sonderbriefmarke an.

Rm. Krall begrüßte die Ausführungen der Verwaltung und den terminierten Start des Projektes noch im Jahr 2007. Sie sah hierin den 1. Schritt in Richtung „Marke Wilhelm-Fabry“.

Rm. Brehmer stimmte ebenfalls zu, verwies allerdings auf den Sichtvermerk des Kämmerers, wonach zusätzliche Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Dem Antrag wurde daraufhin einstimmig zugestimmt.

5. Haushaltsplanentwurf 2007

- Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen- SV 41/54

Das Abstimmungsergebnis über die Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2007 (Ergebnishaushalt) ist als Anlage beigefügt.

Rm. Brehmer führte zum Antrag B7 aus, dass Veranstalter die Tonanlage in der Stadthalle unzureichend nutzen würden.

Rm. Krall bat ebenfalls um Überprüfung geeigneter Möglichkeiten, um die Akustik bei Veranstaltungen zu verbessern.

Beigeordneter Gatzke sicherte hier eine Prüfung zu.

Zum Antrag Nr. 13 begrüßte **beratendes Mitglied Pohlmann** die Struktur der Kennzahlen. Er regte an, die Kostenträgerstruktur aller Produkte im Kulturbereich zu vereinheitlichen. Für den Veranstaltungsbereich sei dies sehr gut dargestellt.

Beigeordneter Gatzke verwies auf die Individualität der einzelnen Produkte. Die jeweils erstellte Kostenträgerstruktur werde den speziellen Anforderungen dieser Bereiche gerecht. Eine Standardisierung sei aufgrund der speziellen Aufgaben der Einrichtungen nicht möglich. Die Verwaltung werde künftig seriöse Größen ermitteln und die Anregungen der SPD-Fraktion aufnehmen. Man befinde sich erst am Anfang eines Prozesses. Entwicklungen und Veränderungen würden sich erst in Zukunft ergeben. Daher sollte die Kostenträgerstruktur jetzt so, wie vorgelegt, übernommen werden.

Beratendes Mitglied Pohlmann zeigte sich hiermit einverstanden.

Erster Beigeordneter Thiele unterstrich, dass man sich mit den vorgestellten Produktplänen erst am Anfang eines Prozesses befände. Die Politik sei gebeten, nach den Sommerferien und vor den Haushaltsplanberatungen 2008, falls erforderlich, weitere Kennzahlen zu definieren, die für die künftige Steuerung benötigt würden. Der Kulturbereich sei bereits jetzt sehr fein gegliedert.

Rm. Krall warb um vorsichtige Vorgehensweise. Man sollte abwarten, wie man die Kennzahlen als Instrumente der Steuerung sinnvoll einsetzen könne.

Zum Antrag Nr.15 äußerte sich **Rm. Brehmer** dankend für die Ausführungen der Verwaltung.

Zu Antrag Nr. 7 führte **Rm. Krall** unter Hinweis auf das „Strategiepapier Kultur“ aus, dass sie derzeit in keinem Bereich der Kultur Kürzungen vornehmen werde.

7. Produktpläne 2007 des Kulturamtes- SV 41/55

Sachkundiger Bürger Bruch verwies auf den Teilergebnisplan Produkt 040201 Kulturförderung und hier auf die Relation zwischen den Transferaufwendungen von 32.550,-€ und den Personalaufwendungen von 59.745,-€. Dies sei ein Beleg dafür, dass man sich mit der neuen Systematik nach NKF noch eingehend befassen müsse.

Beratendes Mitglied Pohlmann stellte den Bezug zwischen den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen von 39.481,-€ und den Transferaufwendungen von 32.550,-€ her und sah hier ein Missverhältnis.

Erster Beigeordneter Thiele erläuterte hierzu, dass es sich hierbei um kein Missverhältnis handelt, sondern dass hier Aufwendungen sichtbar würden, die für andere Dienststellen zu leisten seien. Hier würde sich die mannigfaltige Unterstützung der Hildener Vereine und Verbände durch die Stadt Hilden niederschlagen. Keinesfalls seien dies Kosten für Sachbearbeiter in diesem Produktbereich, sondern Transferkosten, die dritte Dienststellen einbringen und zwar sehr dezidiert anhand von Stundennachweisen.

Sodann stimmte der Kulturausschuss den Produktplänen 2007 des Kulturamtes einstimmig zu.

7. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

8. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Die öffentliche Sitzung endete um 16.40 Uhr

Die Vorsitzende:

Schriftführerin:

.....
Dagmar Hebestreit

.....
Monika Doerr M.A.

Gesehen:

.....
Beigeordneter Gatzke

.....
Bürgermeister Scheib